

des Reiches weiterleitete⁷⁶. Wie Keck in seinem Schreiben ausführt, ergaben sich Anhaltspunkte für diese These u.a. aus Briefen Papst Leos I. an den Kaiser Marcian und des Bischofs Paschasinus von Lilybaeum an Leo sowie – was die Befehlskette vom Papst an die westlichen Bischöfe anging – aus den im *Decretum Gratiani* enthaltenen Dekretalen (§8). Dabei ist zu beachten, dass sich alle von Johannes Keck in diesem Kontext genannten Quellenzitate bereits bei Hermann Zoest finden, so dass wohl kaum von eigenen Lesefrüchten auszugehen ist.

Hermann Zoests Einfluss entsprechend, schloss Keck seinen historischen Exkurs mit der Behauptung ab, Dionysius Exiguus habe mit seiner Ostertafel die Absicht verfolgt, die römische Kirche aus ihrer Abhängigkeit von Alexandria zu befreien. Erst am Ende seines Briefes findet sich ein Hinweis auf die von Reinher und Hermann jeweils besonders hervorgehobene Pointe, wonach es erst Dionysius war, der mit seinem fehlerhaften Zyklus die kirchliche Festrechnung in die bis heute andauernde astronomische Verwirrung stürzte (§11: *Verumtamen ipse Dyonisius sepe nominatus etiam erravit, propter quod luna illa que prima vel etiam quartadecima dicitur non est in veritate tota*)⁷⁷. Mit der *forma decreti* von 1437 glaubten die Basler Kalenderreformer offensichtlich, das richtige Mittel bereitgestellt zu haben, um diese Verwirrung zumindest auf längere Sicht zu beseitigen. Ihr Wortführer Hermann Zoest gab sich in der *Phaselexis* enthusiastisch ob des zu erwartenden Erfolges und vor allem überzeugt, dass die im Dekrettext beschriebene Kalenderkorrektur schon bald umgesetzt werden würde⁷⁸. Mit seiner späteren Enttäuschung über das Ausbleiben derselben war er gewiss nicht allein, wie das Beispiel Johannes Kecks deutlich macht.

76) Siehe unten S. 143 Anm. 11 sowie Reinher von Paderborn, *Computus emendatus* I.10, hg. von Walter Émile VAN WIJK (Verhandelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde, nieuwe reeks 57/3, 1951) S. 24, der wiederum auf Beda Venerabilis, *De temporum ratione* c. 44, hg. von Charles W. JONES, in: *Beda Opera* VI/2 (CC 123B, 1975) S. 263–544, hier S. 418 f., zurückgriff. Ein Neuedition von Reinher's *Computus emendatus* wird von Alfred Lohr vorbereitet.

77) Reinher von Paderborn, *Computus emendatus* I.10–11, ed. VAN WIJK (wie Anm. 76) S. 24 ff.; Hermann Zoest, *Phaselexis* c. 7 (Clm 18470, fol. 11r–v).

78) Hermann Zoest, *Phaselexis* c. 9 (Clm 18470, fol. 17r): *Gaude nunc, Christiana plebs, et exulta, mater ecclesia, quia is, qui pascha tuum fieri dignatus est, prospexit de excelso sancto suo liberans te de laqueo venantium et a verbo aspero infidelium te deridentium. Redemit enim te de opprobrio et a despectione superbiorum. Non te Iudeus amplius irridebit, quia obstructa sunt ora loquentium iniqua, recesserunt scandala et contentiones quieverunt.*